

Sommersession 2024

Nationalrat







Empfehlungen der SAJV




Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) vertritt als Dachorganisation von 59 Jugendorganisationen über eine halbe Million Kinder und Jugendliche und setzt sich für deren Interessen ein.

Im folgenden Dokument finden Sie die Positionen der SAJV zu den jugendrelevanten Geschäften, die Sie in der Session behandeln werden.



Empfehlungen

Datum	No	Objekt	Seite
 29.05.2024	24.031	Geschäft des Bundesrates: Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 <i>Minderheitsanträge für die Bundesbeschlüsse BBI 2024 906 und BBI 2024 914</i>	3
 30.05.2024	22.4505	Motion: Datenlage zur Umsetzung der Kinderrechte verbessern	4
 30.05.2024	23.3198	Motion: Sensibilisierungskampagne und Aus- und Weiterbildung zum Thema «Umwelt und Gesundheit»	5
 10.06.2024	23.3490	Motion: Prävention gegen Klimaextremismus	6
 10.06.2024	23.3771 23.3172 23.3173 23.3774 23.3175	Postulat: Monitoring der Sexualstrafrechtsreform	7
 12.06.2024	23.309 24.3398	Kantonale Initiative Solothurn, Motion: Versorgungssicherheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie	8

-
-  Annahme der Vorlage empfohlen
 -  Annahme der Vorlage unter Vorbehalt (spezifiziert in Empfehlung)
 -  Ablehnung der Vorlage empfohlen
-

Datum	29.05.2024
Objekt	24.031 : Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2025–2028 Geschäft des Bundesrates
Inhalt des Objekts	Der Bundesrat legt die Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik für die Jahre 2025 bis 2028 fest. Er sieht Investitionen in Höhe von maximal 29,2 Milliarden Franken vor. Ziel: Die Schweiz soll im BFI-Bereich an der Spitze bleiben.
Position der SAJV	<p>Die SAJV ist der Ansicht, dass die von den Kommissionen vorgenommenen Änderungen in Bezug auf die internationale Mobilität, die Stipendien für ausländische Studierende oder Kunstschaffende sowie die Höhe der Studiengebühren für ausländische Studierende nicht den aktuellen Bedürfnissen entsprechen und die Chancengleichheit im Bildungsbereich nicht fördern.</p> <p><u>Minderheitsantrag BBI 2024 914 - ETH-Gesetz</u>: Es ist von zentraler Bedeutung, jungen Menschen aus allen sozioökonomischen Schichten den Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Eine Kürzung der Stipendien oder eine Erhöhung der Gebühren für ausländische Studierende ist keine tragfähige Lösung und garantiert keine Chancengleichheit.</p> <p><u>Minderheitsantrag BBI 2024 906 - Internationale Zusammenarbeit und Mobilität</u>: Die Finanzierung wurde bereits zweimal gekürzt, daher ist es notwendig, die 251,3 Millionen Franken, die für Aktivitäten im Rahmen der internationalen Mobilitäts- und Kooperationsprogramme im Bildungsbereich zur Verfügung stehen, nicht ein drittes Mal zu kürzen. Die Zahlen zeigen einen stetigen Anstieg der Nachfrage seit 2016, zudem gehen die minimalistischen Projektionen von einem Wachstum von 5-10% pro Jahr aus. Darüber hinaus bleibt die Assoziierung mit Erasmus+ ein Ziel des Bundesrates. Es ist entscheidend, den Weg zu ebnen, indem substanzielle Ressourcen für internationale Mobilität und Kooperation in allen Bildungssektoren bereitgestellt werden.</p> <p>Die Gewährleistung der Chancengleichheit und die Unterstützung der internationalen Mobilität sind entscheidend, um den aktuellen Bedürfnissen gerecht zu werden sowie die Wettbewerbsfähigkeit und den Ruf der Schweiz im Bildungsbereich zu erhalten.</p>
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV, die Vorlage des Bundesrates mit den beiden Minderheitsanträgen zu den Bundesbeschlüssen BBI 2024 906 und BBI 2024 914 anzunehmen.

Datum	30.05.2024
Objekt	22.4505 : Datenlage zur Umsetzung der Kinderrechte verbessern Motion Müller-Altermatt
Inhalt des Objekts	Die Motion beauftragt den Bundesrat, die gesetzlichen Grundlagen für die Sammlung von Daten zur Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz zu schaffen oder anzupassen. Eine Harmonisierung der kantonalen Systeme und Begriffe sowie die Schaffung einer nationalen Statistik sollen landesweite Vergleiche bezüglich der Hilfe, des Schutzes und der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz ermöglichen.
Position der SAJV	<p>Die SAJV stellt die Notwendigkeit fest, die Datenerhebung bezüglich der Kinder in der Schweiz zu verbessern, in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Schweizer Netzwerks für Kinderrechte. Derzeit bestehen erhebliche Lücken, insbesondere in Bezug auf den Kinderschutz, die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie in den Bereichen Asyl, Cyberkriminalität und Kinderhandel.</p> <p>Die aktuellen Statistiken bieten keinen umfassenden Überblick über die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Die Daten sind oft fragmentiert und ermöglichen kein klares Bild der spezifischen Probleme, mit denen sie konfrontiert sind. Daher ist es schwierig, die besonderen Bedürfnisse bestimmter gefährdeter Kindergruppen zu identifizieren und geeignete Massnahmen zu ergreifen, um sie zu schützen.</p> <p>Darüber hinaus fehlt es an detaillierten Daten zu wesentlichen Aspekten des Lebens von Kindern, wie beispielsweise Kindern, die häuslicher Gewalt ausgesetzt sind. Ohne diese Informationen ist es unmöglich, das Ausmass dieser Probleme vollständig zu bewerten und wirksame Massnahmen zu deren Prävention und Bekämpfung zu ergreifen.</p> <p>Zusammenfassend ist die Verbesserung der Datenerhebung entscheidend, um die Lücken beim Schutz der Kinderrechte in der Schweiz zu identifizieren, die Wirksamkeit der öffentlichen Politik zu bewerten und gezielte Massnahmen umzusetzen, um das Wohl aller Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten.</p>

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Motion.

Datum	30.05.2024
Objekt	23.3198 : Sensibilisierungskampagne und Aus- und Weiterbildung zum Thema «Umwelt und Gesundheit» Motion Prelicz-Huber
Inhalt des Objekts	Die Motion fordert den Bund und die Akteur*innen des Gesundheitswesens auf, eine Informationskampagne zur Sensibilisierung der Bevölkerung über die gesundheitlichen Risiken durch Umweltfaktoren wie den Klimawandel und die Umweltverschmutzung zu starten. Ausserdem verlangt sie die Schaffung eines Fortbildungsprogramms für Gesundheitsfachkräfte, das die Zusammenhänge zwischen Umwelt und menschlicher Gesundheit sowie die wichtige Rolle des Gesundheitspersonals in diesem Bereich hervorhebt.
Position der SAJV	<p>Die SAJV setzt sich einerseits für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch sein Förderprogramm Voilà ein. Dieses Projekt zielt darauf ab, Prävention und Gesundheitsförderung in die Arbeit der Jugendverbände zu integrieren. Gesundheitsförderung bedeutet nicht nur, Menschen zu ermöglichen, ihr Gesundheitspotenzial auszuschöpfen, sondern auch, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein gesundes Leben ermöglichen. Die Klima- und Umweltkrisen beunruhigen die Jugend und damit auch die Jugendorganisationen. Die Jugend spielt eine zentrale Rolle in der Klimabewegung, mehrere Jugendsessionen haben bereits Fragen zu den Klima- und Umweltkrisen behandelt, und einige Mitgliedsorganisationen des CSAJ widmen sich ganz diesem Thema.</p> <p>Durch die Bereitstellung spezifischer Schulungen über den Zusammenhang zwischen Umwelt und Gesundheit erfüllt die Motion direkt die Ziele der SAJV in Bezug auf die Gesundheitsförderung der Jugend. Zum Beispiel trägt die Sensibilisierung für Luftverschmutzung, das erhöhte Risiko von Atemwegserkrankungen und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit dazu bei, das Umweltbewusstsein der Jugend zu stärken und sie darauf vorzubereiten, für eine nachhaltigere Zukunft zu handeln. Dieser proaktive Ansatz ist im Einklang mit den Bemühungen der SAJV, junge Menschen zu befähigen, bewusste und verantwortungsvolle Akteur*innen des Wandels zu werden, die in der Lage sind, Gesundheit und Wohlbefinden in ihrer Gemeinschaft und darüber hinaus zu fördern.</p>

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Motion.

Datum	10.06.2024
Objekt	23.3490 : Prävention gegen Klimaextremismus Motion Egger
Inhalt des Objekts	Die Motion fordert den Bundesrat auf, eine Bestimmung im Strafgesetzbuch hinzuzufügen, die vorsätzliche Verkehrsblockaden unter Strafe stellt. Sie sieht Strafen von bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe oder eine Geldstrafe vor. Diese Initiative ergibt sich aus den Aktionen einiger Klimaaktivist*innen, die als "Klima-Terrorist*innen" bezeichnet werden und kürzlich den Strassenverkehr gestört haben, insbesondere durch das Blockieren von Strassen und den Versuch, Orte zu besetzen.
Position der SAJV	<p>Die SAJV berücksichtigt die Position des Bundesrats, wonach es nicht erforderlich ist, weitere Gesetze bezüglich der Blockadeaktionen zu erlassen. Das Strafgesetzbuch und das Nebenstrafrecht enthalten bereits ausreichende Bestimmungen, um Situationen wie Strassenblockaden und Verkehrsbehinderungen zu behandeln – Artikel 144 (Sachbeschädigung), 181 (Nötigung), 186 (Hausfriedensbruch) und 237 (Störung des öffentlichen Verkehrs). Darüber hinaus betont der Bundesrat, dass die für solche Vergehen vorgesehenen Strafen den in der Motion geforderten Strafen entsprechen.</p> <p>Die SAJV erkennt die Bedeutung der Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und der Verhinderung übermässiger Störungen des täglichen Lebens durch diese Protestaktionen an. Er unterstreicht jedoch auch die Bedeutung des Schutzes des Grundrechts auf Meinungs- und Versammlungsfreiheit, insbesondere für junge Menschen, die ihre Stimme zu entscheidenden Fragen wie dem Klimanotstand erheben möchten.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist die SAJV der Ansicht, dass es wichtig ist, ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz der öffentlichen Ordnung und der Achtung der demokratischen Rechte zu finden, anstatt auf zusätzliche repressive Massnahmen zurückzugreifen. Die SAJV ermutigt zum Dialog und zur Zusammenarbeit zwischen den Behörden, den Klimaaktivist*innen und den Jugendlichen, um konstruktive Lösungen für die Klimakrise zu finden, während die demokratischen Rechte respektiert und die Sicherheit aller Bürger*innen gewährleistet werden.</p>

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Ablehnung der Motion.

Datum	10.06.2024
Objekt	23.3771 / 23.3172 / 23.3173 / 23.3774 / 23.3175 : Monitoring der Sexualstrafrechtsreform Postulat Funicciello / Mahaim / (Bellaiche) Christ / Maitre / von Falkenstein
Inhalt des Objekts	Nach der Verabschiedung der Revision des Sexualstrafrechts wird der Bundesrat beauftragt, einen Monitoring- und Evaluationsprozess der Umsetzung des Gesetzes einzurichten. Für eine wirkungsvolle Anwendung des Sexualstrafrechts gilt es, die sich neu bildende Rechtsprechung wie auch die Praxis der Strafverfolgungsbehörden (Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht) auf jeder Verfahrensstufe zu beobachten und zu evaluieren.
Position der SAJV	Die Revision des Sexualstrafrechts ist von grosser Bedeutung für den Jugendschutz. Der Paradigmenwechsel ist wichtig für den Schutz der sexuellen Integrität aller jungen Menschen. Besonders entscheidend sind die Erweiterung der Definition von Vergewaltigung, die Strafbarkeit sexueller Handlungen gegen geäusserten Willen, mit Worten, Gesten oder Schockzustand, und die Prävention. Gesetzliche Regelungen haben einen signifikanten Einfluss auf das Verhalten der Bevölkerung und somit auch auf die Entwicklung der Jugendlichen. Um eine gesunde Entwicklung gewährleisten zu können, ist eine gute Umsetzung der Änderungen des StGB unerlässlich.

Empfehlung Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Postulate

Empfehlungen

Datum	12.06.2024
Objekt	23.309 ; 24.3398 : Versorgungssicherheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie Kantonale Initiative (SO); Motion der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR
Inhalt des Objekts	Die Motion und die kantonale Initiative beauftragen den Bundesrat, die notwendigen Schritte einzuleiten, um die Versorgung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der ganzen Schweiz sicherzustellen.
Position der SAJV	<p>Die SAJV misst dem Bereich der psychischen Gesundheit eine besondere Bedeutung bei. Die Mitgliedsorganisationen der SAJV, Pro Juventute, CIAO.ch und Zeta Movement setzen sich aktiv für die Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie für die Prävention von Gewalt und Suizid ein. Die psychische Gesundheit ist ein grundlegender Bestandteil der umfassenden Gesundheit und bedarf der gleichen Förderung wie die körperliche Gesundheit. Besondere Aufmerksamkeit muss der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geschenkt werden, da Kinder und Jugendliche - aufgrund des neurobiologischen Entwicklungsstandes - besonders gefährdet sind, psychische Störungen zu entwickeln (Parker et al., 2020). Die Folgen von psychischem oder physischem Stress in der Kindheit können langfristige Auswirkungen auf das Leben im Erwachsenenalter haben. Die verschiedenen Berichte zur psychischen Gesundheit (Pro Juventute oder Obsan) oder zum Stress von Kindern und Jugendlichen zeigen, dass die Anzeichen von psychischen Störungen und psychischer Not bei Kindern und Jugendlichen seit der COVID-19-Pandemie zunehmen. Die jüngste Umfrage des Obsan zeigt, dass sich die psychische Gesundheit seit der Corona-Pandemie eher verschlechtert hat. Vor allem die psychische Gesundheit von Jugendlichen gibt Anlass zur Sorge. So berichten 36 Prozent der befragten jungen Frauen von schweren Symptomausprägungen.</p> <p>Trotz dieser Erkenntnisse haben nur wenige Jugendliche Zugang zu einer angemessenen Versorgung (Weisz et al., 2017) und nach aktuellen Schätzungen und aufgrund der hohen Prävalenz bei Jugendlichen in der Schweiz haben rund 375 000 Personen mit psychischen Störungen keinen Zugang zu Hilfe. Im Wissen darum, dass die Erfolgsaussichten einer präventiven Intervention bei Jugendlichen besonders hoch sind, ist es von entscheidender Bedeutung, einen angemessenen Zugang zu kinder- und jugendpsychiatrischer Versorgung zu gewährleisten.</p>
Empfehlung	Aus diesen Gründen empfiehlt die SAJV die Annahme der Motion und der Kt. Iv.